

# INHALT

Vorwort	4	Trainee Report in	15
Präsident	5	Trainee Report out	16
National Secretary	6	laeste on the Road	18
LC Boku	8	Alumni	20
LC Graz	9	Team 2007 / 08	21
LC Innsbruck	10	Facts & Dates	22
LC Leoben	11	Inhalt, Impressum	23
LC Linz	12	Partner	24
LC Vienna	14		



### FOTOS

# VORWORT



Mit zwei Jahren als Präsidentin und 6 Jahren Mitgliedschaft bei IAESTE Austria/bzw. den Lokalkomitees in Innsbruck und auf der Boku war ich -für unsere Verhältnisse- relativ lange in einem Amt und insgesamt lange bei unserer Organisation tätig.

Im zweiten Jahr war ich selbst schon Vollzeit berufstätig und kann aus eigener Erfahrung sagen, wie stressig es manchmal sein kann, IAESTE, Studium, Arbeit und Privatleben unter einen Hut zu bekommen. Trotzdem schaffen es alle IAESTE Mitglieder immer wieder ihre Zeit meisterlich zu koordinieren und mit unglaublicher Motivation an die gestellten Aufgaben heranzugehen.

Und auch wenn sich die Organisation immer wieder neuen Herausforderungen stellen muss, so weiß ich doch, dass auch in Zukunft IAESTE in Österreich mit diesen Mitarbeitern und der vorherrschenden Motivation alles was da kommen mag, meistern wird.

In diesem Sinne wünsche ich den werten Lesern eine spannende Lektüre der Dinge, die im letzten Jahr passiert sind.

Sophie Kieselbach

Our Mission: To operate a high quality practical training exchange programme in order to enhance technical and professional development and to promote international understanding and goodwill amongst students, academic institutions, employers and the wider community.

Ich möchte mit diesen kurzen Zeilen einen Überblick über das GJ 07/08 geben.

Eine wichtige Veranstaltung war die jährliche Kuratoriumssitzung mit unseren Kuratoren, Vertretern aus Wirtschaft und Universitäten. Vorträge aus den verschiedenen Betätigungsfeldern der IAESTE sowie ein Rahmenprogramm im Festsaal der BOKU in Wien machten die auch dieses Jahr wieder zu einer gelungenen Veranstaltung.

Ferner fanden viele Koordinationsratssitzungen, welche aus den Präsidenten der Lokalkomitees sowie dem Präsidenten des Nationalkomitees und dem Nationalsekretär zusammengesetzt sind, statt. Diese sollen zur besseren Vernetzung untereinander dienen. Zusätzlich dazu wurde dieses Jahr das Präsidententreffen wiederholt. welche die Lokalkomitees besser untereinander vernetzen soll. Aus Sicht aller Beteilgten hat sich dieses sehr gelohnt. Ferner fanden zwei Nationalkongresse und drei Hauptversammlungen statt. Internationale Events waren unter anderem dieses Jahr zwei Central European Conventions in Rijeka und Györ, das SID in Norwegen sowie die GC, welche alle von österreichischen Delegationen besucht wurden. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und aus

organisatorischer Sicht ein großer Erfolg.
Zu erwähnen wäre unter anderem die Colloco,
die Initiative zur Förderung außeruniversitären
Engagements in Österreich. Sie wurde vor zwei
Jahren gegründet und IAESTE nimmt wie viele andere
studentisch geführte Organisationen daran teil.

Warum ist diese Plattform wichtig für uns alle? Nach wie vor und immer mehr ist der finanzielle und zeitliche Druck seitens der Eltern, der Kollegen und der gesamten Gesellschaft wird für Studenten groß und es wird immer schwieriger Studenten für ehrenamtliche Arbeit zu begeistern. Die Initiative möchte dass diese Leistungen seitens der Universität und/oder der Gesetzgebung mit einer Verlängerung des Anspruchs auf Studien-/Familienbeihilfe und/oder einer "Studienzeitverkürzung" (= eine Verringerung der Anzahl an freien Wahlfächern, die im Rahmen des Studiums zu absolvieren sind) anerkannt wird.

Schon das zweite Jahr in unserem Sekretariat beschäftigt ist Cornelia Knötig, unsere Dreh-und Angelscheibe zum Rest der IAESTE. Ihr gilt mein Dank, sie trägt viel dazu bei, dass das Tagesgeschäft wie "geschmiert läuft".

Dieses Jahr war aus der Sicht des Nationalkomitees ein erfolgreiches, vieles was letzes

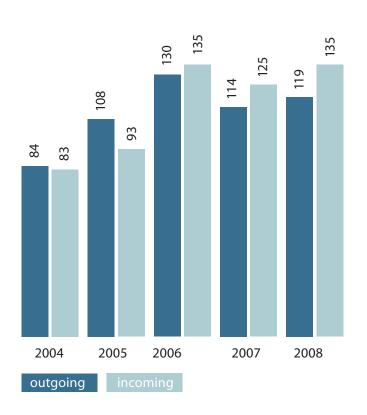


GJ nicht beendet werden konnte, erreichte die Finalisierung.
Ich danke allen Mitarbeitern für das letzte GJ

und freue mich dass IAESTE auch nächstes Jahr wieder bestens für alle Anforderungen gerüstet ist

Sophie Kieselbach

### REPORT



Kommt es nur auf die Zahlen an?

Mitnichten - es geht genauso um Nebenrechnungen, halb volle Gläser und Dinge, die man nicht aus Büchern lernen kann! Fehlen dürfen Zahlen trotzdem nicht, erst recht nicht, wenn sie erfreulich sind: Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 254 StudentInnen aus Österreich und aus dem Ausland von IAESTE Austria betreut - die zweihöchste Zahl des 21. Jahrhunderts, um es pathetisch auszudrücken. "ES" -der Mittelteil von "IAESTE"-ist und bleibt unser Hauptziel: Exchange of Students. Jedes einzelne absolvierte Praktikum wird deshalb auch als Erfolg verbucht, und die simple Gleichung lautet folglich: Je mehr Praktika, desto erfolgreicher.

Zu dieser Gleichung gibt es aber auch eine Nebenrechnung, die da geht: Je mehr Praktika, desto mehr Arbeit. Unsere Praktika dauern zwischen eineinhalb Monaten und eineinhalb Jahren und werden mit über 80 Ländern dieser Welt ausgetauscht. Gemeinsam haben sie alle, dass sie bearbeitet und betreut werden wollen, und es braucht eine Unzahl engagierter und fleißiger MitarbeiterInnen, um einen möglichst reibungsfreien Ablauf zu gewährleisten.

Bewerbungsprozesse nehmen keine Rücksicht auf Stundenpläne und Prüfungsphasen, und umso höher muss die Bereitschaft unserer ehrenamtlichen MitarbeitInnen gewürdigt werden, die nicht müde werden, Zeit und Energie zu investieren.

In Österreich wird zumindest die Exchange-Administration durch ein geniales Datenbank-Management-System unsagbar erleichtert, das von einem IAESTE-Mitglied in Eigeninitiative entwickelt wurde. Es ist nicht nur direkt auf unsere Bedürftnisse zugeschnitten, sondern wird auch ständig verbessert. Die elektronische Abwicklung des Nominierungs-und Auswahlprozesses steckt manchen unserer Partner-Länder noch in den Kinderschuhen, doch auch international geht die Entwicklung erfreulicher Weise klar in Richtung weniger Papier und schnellere Kommunikation.

Was sich allerdings nicht beschleunigen oder vereinfachen lässt, sind langwierige Visumprozesse und strenge Einreiseformalitäten. Sie bleiben selbstverständlich bestehen, doch immerhin haben wir inzwischen einiges an Erfahrung in diesem Bereich gesammelt, und wir sammeln täglich mehr. Zwar ist es zuweilen verblüffend, wie viele Überraschungen der Geschäftsalltag bereithält, aber bis auf wenige Ausnahmen lassen sich gemeinsam mit den zuständigen Behörden Lösungen für Arbeitgeber und Studenten finden. Bei allen Mühen bleibt das Glas also halb voll!

Natürlich reicht es nicht, einfach nur unser Austauschprogramm zu administrieren. Auf vier internationalen Treffen im Jahr (zwei davon auf zentraleuropäischer, zwei auf weltweiter Ebene; siehe auch Karin Schöfeggers Bericht zum SID) werden alle Belange, die nationale Grenzen überschreiten, aufgebracht, diskutiert und bestmöglich gelöst. Exchange-Qualitätssicherung, Betreuung neuer IAESTE-Mitgliedsländer, Statuten- und Geschäftsordnungsfragen, Reaktion auf die zunehmende Zahl der Auslandsstudentlnnen, und nicht zuletzt Zusammenarbeit mit international agierenden Konzernen sind nur einige der zahlreichen Herausforderungen, die sich ständig neu stellen.

Unsere österreichischen MitarbeiterInnen waren auf diesen Treffen und Seminaren wie gewohnt stark vertreten und konnten wieder beweisen, dass wir ehrenamtlichen IAESTE-Mitglieder unseren hauptberuflich tätigen KollegInnen um nichts nachstehen. Ganz im Gegenteil sind es oft die neuen Impulse und das Engagement der studentisch Mitglieder, die international für frischen Wind und die nötige Portion Bewegung sorgen.

Je besser die von uns selbst geschaffenen Rahmenbedingungen sind, desto besser kann auch unsere Arbeit sein, und damit unser Exchange. Denn letztendlich dreht sich doch alles um die einzelnen Arbeitgeber, die Menschen aus fernen Ländern aufnehmen und betreuen, und um die einzelnen Studentlnnen, die nach Österreich kommen, oder von Österreich aus in ihre Gastgeberländer aufbrechen. Denn Auslandserfahrung und Praxis lassen sich nicht aus Büchern lernen, sie müssen am eigenen Leib erfahren werden.

Stefan Kleiss



### 7 NATIONALSECTARY



### Recruiting und Weiterbildung

Damit eine ehrenamtliche Organisation wie IAESTE gut überleben kann, braucht man laufend neue, motivierte Mitarbeiter, die gerne etwas von ihrer Freizeit investieren, damit das Austauschprogramm und andere Veranstaltungen wie Firmenmessen funktionieren. Da die wenigsten von alleine auf die Idee kommen bei IAESTE mitzuarbeiten, ist es notwendig, einige Recruiting-Aktionen im Jahr zu veranstalten, bei

# LC BOKU

denen StudentInnen die Organisation etwas näher gebracht wird.

Etabliert sind bereits folgende Aktionen:

- Kennenlern-Frühstück
- Informationsabende
- Aktionstage auf dem Unigelände mit Kaffee und Frisbee
- Feste
- Regelmäßige Treffen der Local Committees
- Firmenmessen
- Präsenz bei Messen für Auslandspraktika
- Präsenz in den Medien (Zeitung, Radio)

Beim persönlichen Gespräch mit Interessierten ist es wichtig, der Person den Hauptaspekt von IAESTE - die Internationalität und Weltoffenheit - näher zu bringen. Weiters ist es auch von großer Bedeutung zu zeigen, dass man bei der Arbeit für IAESTE einiges lernen kann. Hier greift Recruiting mit Weiterbildung ineinander. Diverse Seminare sowie die Organisation von Veranstaltungen wie etwa Firmenmessen, Firmenpräsentationen und Aktionstagen bieten viele Möglichkeiten

seine Soft Skills zu verbessern. Beim jährlichen Exchange- oder Jobraisingseminar wird die Kommunikation und der Umgang mit FirmenvertreterInnen mit einem Trainer geübt und erarbeitet. Auch Präsentationstechniken werden erläutert und perfektioniert. Durch diese Weiterbildungsmöglichkeiten hat man auch selbst bei der Jobsuche einen erheblichen Vorteil.

Ebenfalls erwähnenswert ist die Weiterbildung im Bereich Marketing und im Umgang mit verschiedenen Softwaresystemen. Auch in diesen Bereichen hat man jede Menge Freiraum für seine eigene Kreativität und kann auch von der Erfahrung von anderen Mitgliedern einiges lernen.

Die gesammelten Erfahrungen, die man sich bei der Abwicklung von Firmenmessen und beim Exchange angeeignet hat, kann man bei internationalen Events in etlichen Arbeitsgruppen teilen und von Tipps und neuen Ansätzen anderer IAESTE-Länder profitieren.

Stefan Hofbauer

### IAESTE im Sternzeichen des Zwillings

"Das Tierkreiszeichen Zwilling könnte man auch mit Wirbelwind umschreiben, denn es ist kein Zufall, dass Zwilling-Menschen gerne verreisen und ständig auf Events zu finden sind. Diese Menschen sind dort, wo was los ist und wenn nichts los ist, wird es schnell langweilig." Und wo kann mehr los sein als wenn sich Vienna mit Polen verbindet, Boku mit Banja Luka, Leoben mit Split; wenn Österreich sich mit den verschiedensten Ländern der Welt verbindet, wie Birne und Orange mit einer Brücke aus Schokoguss.

IAEST'ler wissen: twins win. Nämlich den Einblick in andere Kulturen und IAESTE Strukturen.
Twinning, das ist gruppendynamischer Austausch und gastfreundschaftlicher Wettkampf, das ist kulinarische Geschmackserweiterung und hochgeistige Zungenübung, das bedeutet lange Nächte und aktionsreiche Tage, das ist Lernen und Erklären, das ist Zusammengehören über Grenzen hinweg.

Wie du mir, so ich dir. Wieso du mir? Ich dir! Ich dir so, wie du mir? Ich wie du. So mir dir? Laden und geladen werden, fahren und gefahren werden, unterrichten und unterrichtet werden. Auge um Auge, Zahn um Zahn, Schluck für Schluck und Kuss um Kuss.

Zwillinge sind wissbegierig, Zwillinge sind reisefiebrig, Zwillinge sind Partytiger, Zwillinge sind mehr. Heiß wie Olsons, cool wie Twinny.

Die Chance ist zweimalig und jeder selbst schuld, der in Graz bleibt. So jung kommt man nicht mehr zusammen und vor allem kommt man SO nicht mehr zusammen. Twinnen ist mehr als Urlaub.

Twinnen ist Gleichgesinnte in andersgesinnten Ländern treffen. Zwillinge sind Gäste, nicht Touristen; Zwillinge sind Brüder und Schwestern; Zwillinge sind Freunde und Liebhaber. Ob eineilg oder mit zwei gefüllten Säcken, ob slawisch oder siames, Zwillinge fahren besser. Und vor allem fahren sie öfters.

Keep connected.





### LC INNSBRUCK

Aufbau eines Local Comitees Zuckerbrot statt Peitsche

Die meisten Non-Profit-Organisationen die an Universitäten tätig sind, beklagen sich über ihren Mitarbeitermangel. Ein Grund dafür ist die neue Generation von Studierenden, die dank der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge auf kurze



Studiendauer und maximale Leistung getrimmt werden. Bei einem vollen Terminkalender bleibt oft nur noch wenig Zeit für außeruniversitäres Engagement. Mit den richtigen Argumenten und den oft auch unterschätzten immateriellen Leistungen können wir von der IAESTE aber auch den neuen Turbostudenten erreichen und motivieren. Da der durchschnittliche IAESTE Member eine Mitgliedschaftsdauer von zwei bis drei Jahren hat, haben wir einen sehr schnellen Personalwechsel, Dadurch ist das Anwerben neuer Mitglieder zu einer der zentralen Aufgaben im Local Comitee geworden. Der Durchschnittsstudent hat den ersten Kontakt mit IAESTE bei einer unserer Infoveranstaltungen, Firmenmessen, studentischen Festen aber auch über Bekannte. die schon ein Praktikum absolviert haben oder im Verein tätig sind. Der erste Eindruck, den jemand von einem Verein hat, entscheidet oft auch darüber wie er in Zukunft wahrgenommen wird. Deshalb ist ein ausgewogenes Auftreten zwischen Professionalität und studentischer Nähe Pflicht. So können wir sowohl durch die Vermittlung von Softskills als auch mit den mitreißenden nationalen und internationalen Events bei den Studenten Punkten. Wer von den "Newbies" einmal seine Fühler über den LC-Rand hinausstreckt und sich auf eine

solche Veranstaltung begibt, findet sich in einer Gruppe von meist hochmotivierten und mitreißenden Menschen wieder, dank denen man viel lernen und weit über seine Grenzen hinauswachsen kann. Lokal gehört es in den Zuständigkeitsbereich eines Human Ressources-Beauftragten die Mitarbeiter bei Laune zu halten und in ihnen den Tatendrang zu wecken. So wird in allen Local Comitees in Österreich eine wöchentliche Mitarbeitersitzung abgehalten, bei denen die nächste Woche durchgeplant wird. Der gemütliche Teil einer solchen "MISI" wird von allen unseren Mitgliedern geschätzt um eine kleine Pause vom nervenaufreibenden Studentenleben einzulegen. Großer Wert wird auch auf die Verteilung der Aufgaben gelegt, um so alle Mitglieder in das Tagesgeschehen zu involvieren und nicht einzelne Member zu stark zu belasten. Durch das gemeinschaftliche Lösen der Aufgaben wird auch das Wissen weitergegeben, um so zukünftige Member auf die Übernahme der Posten vorzubereiten. Die so motivierten Mitarbeiter sind dann auch in der Regel wieder bereit ihren Anteil am IAESTE-Erfolg zu leisten und den Vereinsgedanken in die Welt hinaus zu tragen.

Romedius Weiß

### Kooperation mit ÖH & Rektorat

Das LC Leoben legt schon seit Jahren großen Wert auf gute Zusammenarbeit mit ÖH und Rektorat. Im vergangenen Jahr wurden weitere Schritte in diese Richtung unternommen.

Zu den Kooperationen mit der ÖH: Anfang des Wintersemesters 2007/08 schloss das LC Leoben einen Kooperationsvertrag mit der ÖH an der Montanuni Leoben. Dieser Vertrag, der auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wurde, regelt die Rechte und Pflichten des LC Leoben gegenüber der ÖH Leoben.

Der Vertrag beinhaltet die Nutzung der Büroräumlichkeiten des LC Leoben, Wartung der EDV und Beiträge für Druckkosten. Des Weiteren verpflichtet sich das LC Leoben mit diesem Vertrag die Wartung des nahegelegen Kopierers zu übernehmen und regelmäßige Sprechstunden im Büro abzuhalten, welche von der ÖH Leoben als Sachbearbeitertätigkeit gewertet wird. Somit stehen den Mitgliedern des LC Leoben Zusatzsemester bei der Studienbeihilfe zu. Nicht vertraglich geregelt, aber durch langjährige Zusammenarbeit erprobt, wird dem LC Leoben in jeder Ausgabe der ÖH Studentenzeitung "Diagonal" mindestens eine Doppelseite für Ankündigungen, Praxisberichte und dergleichen zur Verfügung gestellt.

Im vergangen Jahr wurde des Weiteren auch ein Benefiz-Studentenfest durch das LC Leoben, die ÖH und einer Studienrichtungsvertretung organisiert. Das Benefizfest "Dicht ins Dunkel" brachte 604,25€ Reingewinn, der zur Gänze an die Organisation "Licht ins Dunkel" gespendet wurde.

Ebenfalls bestehend ist eine jahrelange Zusammenarbeit des LC Leoben mit dem ÖH Studentenheim in dem jedes Jahr im Sommer die internationalen Praktikanten untergebracht werden. Der soziale Aspekt, dass die Trainees Kontakt mit Leobner Studenten haben, ist hierbei nicht zu unterschätzen.

Zu den Kooperationen mit dem Rektorat: Auch mit dem Rektorat kann das LC Leoben auf langjährige, gute Zusammenarbeit zurückblicken. Im vergangenen Jahr wurde vom Rektorat ein Empfehlungsschreiben für IAESTE Praktikanten an Universitätsinstitute ausgesendet, was dem LC Leoben die Arbeit des universitätsinternen Jobraisings vereinfachte. Durch geänderte Beschäftigungs- und Bezahlungsbedingungen werden seit vergangenem Jahr an der Universität Leoben IAESTE Praktikanten ausschließlich mit Dienstvertrag und einer Brutto-Mindestbezahlung von mehr als 1400€ beschäftigt. Außerdem werden die Praxisplätze an den Instituten mit einer Einmalzahlung von 600€ vom Rektorat gefördert.



Ein Unterstützungsschreiben für die Leobner Firmenmesse, das "Kontaktforum", wurde uns ebenfalls bereitwillig ausgefertigt. Auch im vergangenen Jahr ließen es sich unser Rektor, O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing.Dr.techn. Wolfhard Wegscheider, und der Bürgermeister, Dr. Matthias Konrad, nicht nehmen, das "Kontaktforum" persönlich zu eröffnen.

Das LC Leoben möchte sich für die gute Zusammenarbeit mit ÖH Leoben, Rektorat und der Gemeinde Leoben herzlich bedanken.

**Christian Bertl** 

### LC LEOBEN

# LC LINZ

Zusammenarbeit von IAESTE mit anderen Vereinen

In den letzten Jahren wurde immer wieder versucht, die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und natürlich mit den Universitäten zu verstärken. Musterbeispiele hierfür sind die Local-Comitees Wien und Linz.

In Linz wird vor allem mit der AIESEC zusammengearbeitet, wobei aber auch eine Zusammenarbeit mit CATT am Entstehen ist.



CATT stellt der IAESTE-Linz Job-Offers zur Verfügung, für die IAESTE-Linz sich besonders bemüht geeignete Studenten zu finden. IAESTEund AIESEC- Linz sind nicht nur im Büro Tür an Tür, sondern arbeiten auch viel zusammen. So organisieren sie zum Beispiel zusammen die Karrieremesse, Discovery' und zweimal jährlich ein Mensafest, sowie kleinere gemeinsame Motivations- und Kennenlern-Abende. Um eine gute Zusammenarbeit bei der "Discovery" zu erreichen, wird der Hauptverantwortliche abwechselnd von einem der beiden Vereine gestellt. Durch das Einbringen der Kräfte beider Vereine in die "Discovery", wird diese jedes Jahr ein besonderer Erfolg an dem immer mehr Firmen teilnehmen.

Weiters ist es dem LC-Linz am 1.März nach langen Bemühungen gelungen, einen Vertrag mit der Johannes-Kepler-Universität abzuschließen. Der Uni-Vertrag sichert dem LC-Linz einige Vorteile:

 Ein von der Uni kostenlos zur Verfügung gestelltes Büro, samt Einrichtung und Internet-Anschluss

- die Möglichkeit Post über die Uni-Poststelle zu versenden und zu erhalten
- einen Raum in dem wöchentlich die MiSi abgehalten werden kann
- die Möglichkeit per Mail Informationen an alle Studierenden bestimmter Studienrichtungen zu senden (über Kusss)
- 50% Ermäßigung auf Leistungen der JKU im Bereich der Discovery (Räumlichkeiten, Putzarbeiten,...)

Dass dieser Vertrag zustande gekommen ist, ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Auch hier haben die IAESTE- und die AIESEC- Linz zusammengehalten und über Jahre beim Büro des Rektors, Klinken- geputzt'.

Schließlich wurde der Vertrag am 1.März vom Rektor, O.Univ.-Prof. DI Dr. Richard Hagelauer, und vom Präsidenten der IAESTE-Linz, Christian Schnepf, unterzeichnet.

**Christian Schnepf** 



# FOTOS



### Kooperationen mit Wirtschaft und Medien

IAESTE lebt nicht nur von seinen Mitgliedern und vom Netzwerk innerhalb des Vereins, sondern auch in hohem Maße von der Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Medien. Gelegenheiten dazu gab es im Geschäftsjahr 2007/08 wieder viele: vom Austauschprogramm selbst über Karrieremessen und andere Veranstaltungen an den Universitäten.

### Exchange

Gerade im Bereich des Praktikumsaustausches sind funktionierende Kontakte zu österreichischen Unternehmen natürlich das A und O. Je mehr Unternehmen ausländischen Studierenden einen Praktikumsplatz anbieten, desto mehr Studenten österreichischer Universitäten bekommen die Möglichkeit, Auslandserfahrung zu sammeln. Als Dankeschön erhalten interessierte Firmen

# LC VIENNA

Rabatte bei den Jobmessen. Des Weiteren kann IAESTE auf eine langjährige Kooperation mit der Sprachschule Berlitz zurückblicken. Studenten, welche sich über IAESTE für einen Job im Ausland bewerben, legen dort Tests über ihre Sprachkenntnisse ab; im Geschäftsjahr 2007/08 betraf dies knapp 200 Tests in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch. Andererseits ist Berlitz bei der Firmenmesse in Wien mit einem Stand vertreten.

### Firmenmessen

Der größte Anknüpfungspunkt zwischen IAESTE und der Welt der Wirtschaft findet sich in den Karrieremessen der Lokalkomitees. Um eine größere Klientel zu erreichen, setzten wir im vergangenen Geschäftsjahr auf die Karriereportale berufsstart.de und monster.at. Neben einem Austausch von Werbebannern mit beiden wurde die Firmenmesse im Newsletter von monster. at erwähnt. Viele Firmen, wie z.B. das WIFI, schätzten die Möglichkeit, auf den Messen ihrerseits Kontakte zu diversen Personalchefs zu knüpfen. Vergünstigte Kurse für IAESTE-Mitarbeiter sind seitens unseres Vereins angedacht. Beim vielseitigen Rahmenprogramm mischten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Unternehmen mit: so wurden von MLP und Neumann International, die Präsenz auf der

Universität zeigen wollen, nützliche Assessment Center Trainings kostenlos veranstaltet; Coverdale und INITS warteten mit Vorträgen zu Verhandlungsstrategien und Firmengründungen auf und karriere.at und epunkt hielten professionelle Bewerbungsseminare – ebenfalls kostenlos. Für die Verpflegung der Firmenvertreter an den Messeständen hingegen sorgten mancherorts die Diskonter Lidl und Hofer.

Veranstaltungen an der Universität Abseits der großen Jobmessen finden an den Universitäten, an denen IAESTE tätig ist, auch regelmäßig Vorträge und Seminare statt, die zum Teil in Zusammenarbeit mit Firmenvertretern gehalten werden.

### Medien

Last but not least spielen Medienpartner eine wichtige Rolle in der täglichen IAESTE-Arbeit. In Wien erscheinen in der Tageszeitung "Die Presse" vor allem zur Firmenmesse redaktionelle Artikel, sowie Imageinserate in der Wochenendbeilage "KarriereLounge". IAESTE Linz hingegen baut in punkto Medienpräsenz auf die OÖ Nachrichten und den ÖH-Courier. Speziell an das junge Grazer Zielpublikum richtet sich Radio Soundportal.

Heide Gieber

14

### Trainee Report Incoming

After 8 hours of travelling by train from Poland I arrived to Vienna. On the station I bought Vorteilscard and Sommertiket all for about 70€ and then I could travel from beginning of July to the end of August for free. As I bought it I took a train from Vienna to Linz. Trains go very often and are fast. After 1.5h I arrived to Linz where Caludia picked me up. From the station we went to my work pleace, (MIC Customs Solutions), only for few minutes, I wanted to show up. I meet my boss and people from the company. Then we took a bus and arrived to a dormitory. Dormitory is huge and very nice. I got a double room. In the room there were bed, desk, wardrobe, bathroom, internet connection and all you need to survive. I packed off and went sleep. That was my first day in Austria.

Next day at work I met my supervisor who told me about the company, about a project they were working at and showed me everything. I got my place and a computer. And after few hours I started my first project. I had to write script in PL/SQL. I was told that I can start and finish work whenever I want but I have to work 38.5 hours per week. That was very comfortable. Everyday at work I had coffee meeting with colleagues and we were talking about our project. For these 3 months, I spent there, I was supporting team with JAVA and PL/SQL projects.

Very nice people work in that company and I could ask for help whenever I needed. That was very interesting and I learnt a lot.

After few days everything began...I met most of people from IAESTE on first cooking evening. Every week on Wednesday we had cooking evening with a lot of food and drinks. All costs covered by IAESTE what was very nice:). First weekend we spent in Vienna. Weekend organized by IAESTE people and it was great. Partying, sightseeing and meeting people. After that weekend we spent also weekends in Prague, Linz, Leoben, Budapest...During summer about 20 trainees in Linz.

Linz as a city is very nice. It is not so big but there is something to do...Few great pubs and disco clubs. Near the dormitory there is a lake where we could swim when the weather was good, and was good most of the time. Austria is quite expensive country but I expected that would be worse.

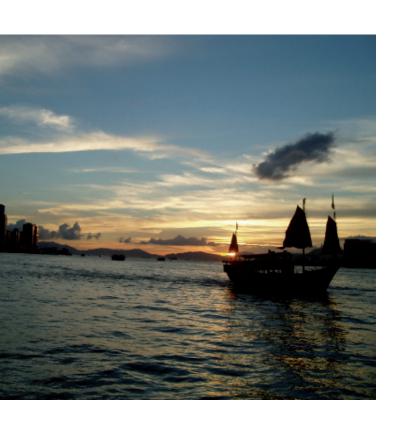
Time in Austria passed very fast. I can truly recommend Austria for a summer training with IAESTE – great people, beautiful country, good experience.

Regards, Piotr Terka.



### 15TRAINEE INCOMING

# TRAINEE REPORT



IAESTE-Praktkum Hong Kong Sommer 2008

Am Freitag, dem 13. Juni, startete für mich mein IAESTE-Praktikumserlebnis in Hong Kong. Via Doha ging es in die Millionenmetropole in Süd-Ost-Asien. 90% Luftfeuchtigkeit, oder mehr, 30 °C im Schatten, oder mehr, und viel Regen, oder noch mehr Regen. Allein die klimatischen Verhältnisse haben mich unweigerlich spüren lassen, dass ich von Europa weit weg bin.

Mein Arbeitsplatz für dieses 6-wöchige Praktikum war die Polytechnic University of Hong Kong in Kowloon. Dort durfte ich im Lo Ka Chung Krebsforschungsinstitut in einem Labor mit wunderschönem Ausblick auf Hong Kong Island und mit äußerst netten und kompetenten Laborkollegen Proteine kristallisieren.

Die Arbeitszeiten waren auch eher uneuropäisch, vor 1030 hat man selten irgendjemanden im Labor angetroffen, dafür war es keine Seltenheit um 2030 noch eifrig arbeitende Menschen zu entdecken. Das ganze Leben war in etwa um zwei Stunden nach hinten verschoben, das hatte den Effekt, dass die offizielle Zeitverschiebung von sechs Stunden eher wie vier erschien.

Meine Ankunft selbst wurde dadurch sehr vereinfacht, dass mich Mitglieder von IAESTE-Hong Kong vom Flughafenbus abgeholt haben und mir auch gleich geholfen haben alle Formalitäten im 21-stöckigen Studentenheim, 10 Gehminuten von der Universität entfernt, zu erledigen. Das Zimmer teilte ich mit einem anderen IAESTE-Praktikanten, einem Maschinenbaustudenten aus Ohio.

Anfang Juli waren wir dann schon in etwa 25 IAESTE-PraktikantInnen aus aller Welt. Allesamt waren wir sehr unternehmungslustig und haben unsere Freizeit perfekt nützen können.

Strandausflüge, schweißtreibende Bergwanderungen mit unseren Arbeitskollegen, Ausflüge in die kantonesische Küche, Erkundung des Nachtlebens Hong Kongs oder Getummel auf den Nachtmärken standen ebenso auf dem Programm wie etwa ein Wochenendausflug auf die Philippinen.

Das ganze war einerseits dadurch leistbar, dass die Lebenserhaltungskosten in Hong Kong für österreichische Verhältnisse relativ niedrig sind und andererseits dadurch, dass IAESTE-Praktika immer bezahlt sind.

Ich habe es unheimlich genossen 6 Wochen in dieser schwitzenden, vollen, engen und aufgewühlten Stadt arbeiten und leben zu dürfen. Abschließen durfte ich mein Süd-Ost-Asien Erlebnis noch mit einem wunderbaren 12-tägigen Urlaub auf Taiwan.



### OUTGOING

# IAESTE ON



IAESTE on the road

Jeder, der ein IAESTE Mitglied besser kennt, kann dasselbe Leid klagen: Hat man die spontane Idee, mit dieser Person am Wochenende etwas gemeinsam zu unternehmen, so ist diese mit Sicherheit auf irgendeinem Event, dessen kryptische Beschreibung wie CEC, SID, NK, JUMP, GC oder NE darauf schließen lässt, dass es sich um eine IAESTE-Veranstaltung handelt. Denn so seltsame Abkürzungen kommen im Sprachgebrauch einer andereren Studentenorganisation kaum vor, ebensowenig die unzähligen (inter)nationalen Events, die alljährlich einen Fixplatz in unserem Kalender haben.

Und von einem davon möchte ich im Namen der österreichischen Delegation berichten: Stefan Kleiss, Andreas Nestelberger, Jörg Simon und ich hatten das Privileg am heurigen SID (Seminar on IAESTE Development) in Stavanger, Norwegen, teilzunehmen. Ziel dieses Seminars ist es,

gemeinsam auf internationaler Ebene aktuelle Probleme zu diskutieren, deren Lösungen zu finden und - wie bei all unseren Events - viele neue Leute aus vielen verschiedenen Ländern und Kulturen kennenzulernen und bereits entstandene internationale Freundschaften zu pflegen. Bevor wir uns aber auf den Weg nach Norwegen machen konnten, mussten wir uns erst mal einem Auswahlverfahren stellen, schließlich gibt es bei derartigen Events meist mehr Interessenten als Plätze zur Verfügung stehen. Dieses erfolgreich auf Englisch hinter uns gebracht, Vorbereitungen für die Arbeitsgruppen am Seminar erledigt, stiegen wir guter Laune und voller Vorfreude ins Flugzeug, gespannt, was uns in Norwegen erwarten würde. War doch heuer dieses Seminar etwas ganz besonderes: der 60ste Geburtstag unserer Organisation wird gefeiert! Kaum angekommen, ging auch schon das Programm los: am ersten Abend unterhielten uns norwegische Folkloresänger und -tänzer, es gab - wie nicht anders zu erwarten – Lachs zu essen und Teambuilding-Spiele zu meistern, um

sich in angenehmer Atmosphäre kennenzulernen. Am nächsten Morgen starteten wir dann direkt in die Arbeitsgruppen, wo eifrig diskutiert, evaluiert, präsentiert und erneut diskutiert wurde. So vergingen die ersten drei Tage, Auflockerung für den Geist gab es zwischendurch bei Besuchen von Ölbohrfirmen wie Conoco Philipps und gemütlichem Beisammensitzen und Geburtstagsansprachen am Abend. Den Abschluss des arbeitsreichen Teils des Seminars bildete unseren IAESTE-Traditionen gemäß der "International Evening" bei dem jedes Teilnehmerland kulinarische Köstlichkeiten präsentiert und man Mühe hat, an jedem Tisch die Menge an Dargebotenem zu probieren, aber gemeinsam haben wir vier es geschafft! Als Belohnung für die Tage voller Arbeitsgruppen und politischem Small-Talk nahm unsere Delegation im Anschluss an das Seminar noch privat an der Post-SID-Tour nach Bergen teil, drei Tage in denen wir vom Lokalkomitee Bergen bestens umsorgt und verwöhnt wurden mit einem Ausflug auf dem Schiff in die Fjorde, einer Fahrt

mit der berühmten Flåmsbåna, einer Wanderung auf zwei der sieben Berge, welche die Stadt umgeben, und gemütlichem Beisammensein an den Abenden. Aber eins haben sie nicht geschafft: den Wettergott zu bezirzen und uns das typische Wetter Bergens zu bescheren: Regen, Regen, Regen. Wir kamen braungebrannt, glücklich und voller Tatendrang zurück nach Österreich, bereit, uns anschliessend wieder mit neuer Kraft und neuer Motivation in unsere alltäglichen IAESTE-Aufgaben zu stürzen und voller Vorfreude auf das nächste internationale Event, um unsere neugewonnen Freundschaften zu vertiefen.

Die beiden Jahre, die ich im Nationalkomitee von IAESTE Austria in der Position, Human Resources' und im LC Graz tätig war, haben mir die grossartige Chance geboten, an vielen internationalen Events teilzunehmen. Ich möchte hiermit allen danken, die mir diese Erfahrung ermöglicht haben und denen ich irgendwann auf einem meiner Trips begegnet bin und mir dadurch geholfen haben, andere Kulturen besser zu verstehen und festgefahrene

Vorurteile abzubauen. Aber keine Angst, meiner Reisefreudigkeit wird durch mein Studienende (und dadurch auch dem Ende meiner Karriere bei IAESTE) kein Abbruch getan. Um es mit den Worten von Willie Nelson zu sagen:

"And I can't wait to get on the road again.
On the road again.
Goin' places that I've never been.
Seein' things that I may never see again."

Karin Schöfegger



# ALUMNI REPORT



Nach meiner jahrelangen Tätigkeit bei IAESTE, habe ich mittlerweile meine Aufgaben niedergelegt und habe mich alumnisieren lassen.

Die Zeit in diesem Verein hat mir neben vielen guten Freunden und spannenden Erfahrungen auch die Möglichkeit gegeben, Einblicke in andere Kulturen zu gewinnen und Skills zu erproben, die ich jetzt in der Arbeitswelt gut gebrauchen kann. Nach wie vor bin ich von der Idee des länderübergreifenden Austauschs von Praktikumsplätzen begeistert und versuche auch jetzt noch IAESTE, so weit es geht, zu unterstützen.

Darum zähle ich mich gern zu den Mitgliedern des Alumni-Clubs. Die grundsätzliche Idee hierbei ist, den Kontakt zu ehemaligen IAESTE Kollegen aufrecht zu erhalten und die jüngeren Kollegen bei den aktuellen Tagesgeschäften der IAESTE zu unterstützen. So gibt es jedes Jahr einige Fixtermine, die kein Alumni verpassen sollte. Die beiden wichtigsten sind das Alumni-Wochenende im Sommer und das Alumni-Skiwochenende im Winter. Das erstere steht im Zeichen des Wassersports und findet traditionell am Wolfgangsee statt. Die gemütlichen Grill- und

Hüttenabende bei diesen Treffen sind ideal, um alte Freundschaften aufzufrischen, sich an gemeinsame Erlebnisse zu erinnern und neue Freundschaften zu knüpfen.

Neben diesen großen Events gibt es auch noch zahlreiche kleinere Zusammenkünfte, wie etwa den Besuch des Balls der Universität für Bodenkulturen oder ein Treffen auf einem der vielen Weihnachtsmärkte. Besonders spannend finde ich vor allem auch jene Treffen, wo Alumni und aktive Mitglieder gemeinsam zusammenkommen. Dort entstehen viele interessante Gespräche, die "alten Hasen" erfahren, was sich neues getan hat im Vereinsleben und die neuen Teilnehmer profitieren vom Wissen und den Erfahrungen der Alumni. Schlussendlich kann ich sagen, dass ich noch immer mit Freude an meine Zeit in diesem tollen Verein zurück blicke und hoffe, dass ich noch viele weitere schöne Events als Alumni erleben darf.

Cornelia Kock

Stefan Kleiss Nationalsekretär Studium: Mathematik





Mag. Sophie Kieselbach Präsidentin Studium: Ökologie

Andreas Nestelberger Vizepräsident / Finanz Studium: Mechatronik



Christian Baumgartner **EDV Projektleiter** Studium: Informatik



Klaus Schneeberger **Jobraising Coordinator** Studium: Bauingenieurwesen



**Human Resources** Studium: Technische Mathematik



Michael Seemann National Exchange Studium: Kunststofftechnik



Anna Hartl Jobraising Coordinator Studium: Kunststofftechnik



Kornelia Ganglbauer Marketing Studium: Informatik

Cornelia Knötig **Exchange Secretary** 

Paul Hädicke Rechnungsprüfer Studium: Metallurgie

Richard Weißnar Rechnungsprüfer Studium: Elektrotechnik

Martin Loitzl Rechnungsprüfer Studium: Telematik

### FACTS & DATES



05. – 07. Oktober 2007 19. – 21. Oktober 2007 24. Oktober 2007 24. – 28. Oktober 2007 24. – 25. November 2007

22. jänner 2008 9. April 2008 12. märz 2008 02.- 04. Mai 2008 07. Mai 2008 30. Mai - 01. Juni 2008 04. – 06. Juli 2008 18. – 20. juli 2008 24. Juli 2008 1. - 3. August 2008 8. - 10. August 2008 8. - 10. August 2008 19. – 21. September 2008 01. - 05. Oktober 2008 17. - 19. Oktober 2008 22. Oktober 2008 24. – 26. Oktober 2008 Central European Convention (Purbach) Nationalkongress (Burg Finstergrün) die 38. Firmenmesse (Wien) Jump Istanbul **Newbie Event General Conference** Linzer Skiing Days Firmenmesse Kontaktforum (Leoben) Firmenmesse Discovery (Linz) Firmenmesse Wien Central European convention (Rijeka) Firmenmesse Teconomy (Graz) Nationalkongress (Mondsee) Vienna Weekend Linz Weekend Rathausempfang linz Leoben Hiking Weekend Graz Weekend Innsbruck Weekend Exchange- Seminar (micheldorf) Jump (Banja Luka) Nationalkongress (Schloss Ulmerfeld) Firmenmesse Wien Central European convention (Györ)

Medieninhaber IAESTE NC Austria Taubstummengasse 7-9 1040 WIEN

Dezember 2008

Für den Inhalt verantwortlich Sophie Kieselbach Kornelia Ganglbauer

> Design, Redaktion Martin Loitzl Johannes Sbaschnigg Kornelia Ganglbauer

> > Druck

### PARTNER 2008

ace neue informationstechnologien GmbH

Allianz Elementar Versicherungs AG

Andritz AG

APA -IT Informations Technologie GmbH

Architekt DI Andreas Lichtblau

Aspelmayr GmbH

Association for Promotion of Process- and Environmental Technical

Research

austriamicrosystems AG

Austrian Bioenergy Centre GmbH

Banner GmbH

Bernard Ingenieure ZT-GmbH

Boehlerit GmbH & Co KG

Borealis Polymere GmbH

Brenner Eisenbahn GmbH (BEG)

Castolin GesmbH

Chemson Polymer-Additive AG

CISC Semiconductor Design and Consulting GmbH

DI Lukas BEURLE, Ingenieurkonsulent fuer Bauwesen

DMC 01 Consulting & Development GmbH

driendl\*architects

e&t Energie Handelsgesellschaft mbH

EPCOS OHG

Fischer Advanced Composite Components AG

Flextronics Int. GmbH

Gleichmann Electronics Research GmbH

Government of the State of Lower Austria

HUBAUER Heavy weight logistics GmbH

IAG Industrie Automatisierungs GmbH

Infineon Technologies Austria AG

Johanneum Research GmbH

Kabeg Management

Knorr-Bremse GmbH

Kwizda Agro GmbH

Linz AG

MAGNA POWERTRAIN AG&Co KG

Mayr-Melnhof Karton GmbH

Nationalpark Donau-Auen

NXP Semiconductors Austria GmbH Styria

Ochsner Waermepumpen GmbH

Pamminger Maschinenbau GmbH & Co KG

Paradigma Unternehmensberatung GmbH Philips Austria GmbH

Plansee

Porsche Design GmbH

PREMIUM Bauträger GmbH

Profactor Produktionsforschungs GmbH

Robert Bosch AG

Sandvik Mining and Construction GmbH

Siemens AG Österreich

Siemens Elin Buildings & Infrastructure GmbH & Co KG

Siemens VAI Metals Technologies GmbH & Co.

SKF Österreich AG

Software Quality Lab GmbH

STRABAG AG

TGW MECHANICS GmbH

**TUEV Oesterreich** 

UVD Business Consulting GmbH

Veitsch-Radex GmbH & Co

Voxtronic Technology Computer Systeme GmbH

Voestalpine Stahl AG

Waldgut Pleiderer GmbH & Co KEG

Wiener Linien GmbH & Co KG

ZT Büro Gritsch

Universität für Bodenkultur, Wien

Department for Chemistry

Technische Universität, Graz

Institute for Chemical technology of organic materials

Institute for Internal Combustion Engines and Thermodynamics

Institute for Material Science, Welding and Forming

Institute for Software Technology

Institute for Urban Water Management

Institute for Urban Water Management

Institute of Applied Geosciences

Institute of Fluid Mechanics and Heat Transfer

Labor für Bauphysik

Montanuniversität, Leoben

Chair for General and Analytic Chemistry

Chair Mining Engineering & Mineral Economics
Department of mineral processing
Department of Physical Metallurgy and Material Testing
Erich Schmid Institute for Material Science
Institute for Physics
Institute for Polymer Processing
Materials Center Leoben Research GmbH

Johannes Kepler Universität, Linz

Institute for Chemical Technology of Inorganic Materials

Institute for Chemical Technology of Organic Materials

Institute for Inorganic Chemistry

Institute for Polymer Science

Institute for Soft Matter Physics

Institute for Technical Mechanics

Karl-Franzens-Universität, Innsbruck

Institute of Astro- and Particle Physics

Institute of Ecology

**Workgroup Water Engineering** 

Technische Universität, Wien

Institute for Chemical Technologies and Analysis

Institute for Construction Sciences

Institute for Process Engineering

Institute for Transport Planning and Traffic Engineering

Institute for Water Quality, Resources and Waste Management

Institute of Communications and Radio-Frequency Engineering

Institute of Materials Chemistry

Institute of Photogrammetry and Remote Sensing

Technische Versuchs- und Forschungsanstalt

Andere Hochschulen und Kompetenzzentren

AC2T research GmbH

Austrian Research Centers GmbH - ARC

Austrian Research Institute for Chemistry and Technology - OFI

Federal College of Viticulture and Pomology

ECHEM Kompetenzzentrum GmbH

Institute of Chemistry, Karl-Franzens University Graz

ÖFPZ Arsenal Gmbh